





1. Pongours / Ant. Heine / g. Buchhändler / an St.  
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu dem  
Jahre 1736. III
2. J. b. Closter Bergischer Conventu Bispa Carmen auf  
Joh. St. soldyndigri Chr. Theoph. Manily  
absterben, 1741. Bispa Chonai St. Samuel Librecht
3. Immanuann, p. d. i. l. u. r. p. r. o. c. u. r. a. t. o. r. s. u. e. C. l. o. s. t. e. r. s.  
1742.
4. J. v. ——— präceptoren Bispa Carmen,  
auf St. Sam. Lebrecht Immanuann,  
1742.
5. ——— columnorum Bispa Chonai  
auf St. Sam. Lebrecht Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jerem. / Bispa Carmen auf St.  
Leop. Franz Friederich Lehr, pastor in Cöthen,  
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bispa Carmen  
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu  
Bispa Paulfeld 1745
8. v. Vogelbrang / J. v. d. Wilhelm. / Bispa Carmen  
auf der Halberstädter Regierung; p. d. i. s. t.  
Senten Moritz phil. Carl. von Vogelbrang  
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bispa Carmen  
auf der Halberstädter Regierung;  
präsidenten Mor. phil. Carl. von Vogelbrang  
1749

<sup>Sekte</sup>  
Ehren- und Liebes = Pflicht,  
Welche  
Dem weyland  
Wohlwürdigen und Wohlgelahrten Herrn,  
Hrn. Sam. Leberecht  
Zimmermann,  
Wohlmeritirten Procuratori und Mitglied  
Des Convents im freyen Stift und  
Closter Berga,  
Als Desselben unverhoffer, doch seliger Abschied nach einer kurzen  
hitzigen Kranckheit, den 10. Jun. 1742. erfolgte,  
mit wehmüthigen Herzen abstatten,  
und  
sämtlichen hinterbliebenen  
hochbetrübten Angehörigen  
mit Anwünschung alles göttlichen Trostes  
widmen sollen  
das gesamte Convent des Closters  
Berga.

Magdeburg,

Gedruckt bey Christian Leberecht Faber, Königl. Preuß. privil. Buchdrucker.

AK

an 2



Psalm 1. v. 6.

**D**er Herr kennet den Weg der Gerech-  
ten, aber der Gottlosen Weg vergehet.

CANTATA.

**S**ich lebe! doch nur dem zu Ehren,  
Der mich mit seinem Blut erkaufte;  
Die Welt mag andere bethören,  
Ich bin auf seinen Tod getauft.  
Dis ist, wornach ich mich bestrebe,  
Daß ich in Jesu Christo lebe.

So lebt sichs gut!  
So lebt ein Christ  
Der durch der Gnaden mächtige Stärke,  
Und durch des neuen Geistes Werke  
Vom Tod zum Leben kommen ist.  
Was man sonst Leben nennt,  
So lange man den Eitelkeiten dienet,  
Dabey man den nicht kennt,  
Der uns mit Gott versühnet:  
Ist nur ein steter Tod zu heißen.

**Ich liebe!** aber nicht die Dinge  
Darum die Welt sich so bemüht;  
D nein! sie sind mir zu geringe,  
Dieweil mein Herz auf **Jesus** sieht.  
D daß ich den nur nicht betrübe!  
D brennt ich nur in seiner Liebe!

So liebt sichs gut!  
Wenn man am Mutter-Herzen  
Des uns geschenkten Heilands liegt.  
Er ist das Gut, das recht vergnügt,  
Sein Lieben lindert Noth und Schmerzen.  
Wer **Jesus** liebt, ist auch im Sterben froh.

**Ich leide!** aber mir mit Massen,  
Mein Vater stäupft, er tödtet nicht;  
Jetzt schein ich Frost-los und verlassen:  
Bald glänzt der Freuden heitres Licht.  
Damit ich Sünd und Welt vermeide:  
Ist mirs recht selig, wenn ich leide.

So trägt sichs gut  
Die schweren Creuzes-Lasten!  
Wenn **Jesus** selbst das schwerste Theil ergreift,  
Wenn sich auf ihn die matte Seele steift!  
Wie selig wird sichs rasten,  
Wenn der durchs Creuz genug bewährte Christ  
Zur ewigen Sicherheit und Ruhe kommen ist.

**Ich streite!** aber nicht mit Feinden,  
Die man mit äufferer Macht bekriegt,  
Vielmehr mit dem, was **Gottes** Freunden  
Im Glaubens-Weg entgegen liegt.  
Welt, Teufel, Tod und Eitelkeiten  
Hilft mir mein Sieges-Fürst bestreiten,

So kämpft sichs gut!  
Wenn man nichts thut als siegen,  
Wenn durch des Lammes Blut,  
Die Feinde überwunden liegen.  
Wenn man im Harnisch Gottes kämpft,  
Wenn Helm und Schild und Schwerdt der Hölle Heere dämpft;  
Weg mit der Menschen größten Kriegen!  
Was kan der Glaube nicht besiegen?

**I**ch sterbe! aber nicht mit Schrecken,  
Denn den vertreibt des Lammes Blut.  
Mein König wird mich wieder wecken,  
Wenn ich vom Schläfe ausgeruht.  
D wer erzittert wol fürs Sterben,  
Wenn er kan ewiges Leben erben?

So stirbt sichs gut!  
So stirbt dein Knecht,  
Herr! der dir lebte, der dich liebte,  
Im Kampf sich Regel-mäßig übte,  
Den man aniekt zu Grabe trägt.  
Erquickte Ihn vor deinem Throne,  
Und gib Ihm jene Pracht zum Lohne,  
Die du schon vor der Zeit  
Noch in der grauen Ewigkeit  
Den treuen Knechten zudedacht.

**R**uhe wohl, erblichner Freund!  
Ruhet wohl, ihr müden Glieder,  
Bis euch Jesu Kraft einst wieder  
Mit dem selgen Geist vereint.



Ms A 336

23

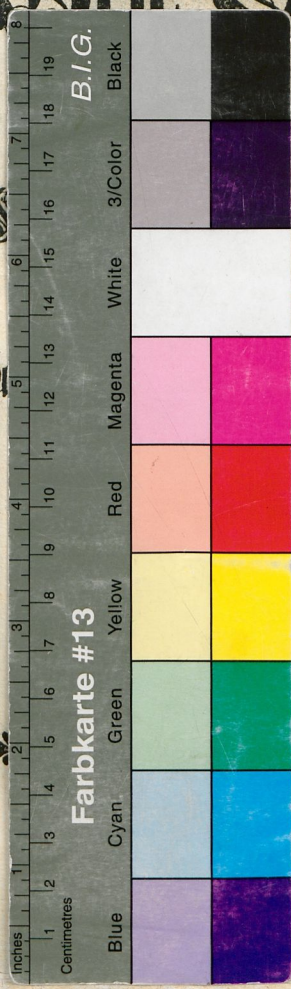




Letzte  
**Ehren- und Liebes=Beicht,**  
 Welche  
 Dem weyland  
 Wohlwürdigen und Wohlgelahrten Herrn,  
**Hrn. Sam. Sebercht**

**Imermann,**  
 Procuratori und Mitglied  
 des im freyen Stift und  
 Closter Berga,  
 er, doch seliger Abschied nach einer kurzen  
 Krankheit, den 10. Jun. 1742. erfolgte,  
 dem hochwürdigsten Hercken abstattet,  
 und  
 seinen hinterbliebenen  
 Erben Angehörigen  
 die Ansehung alles göttlichen Trostes  
 widmen sollen  
 der Convent des Closters  
 Berga.

Magdeburg,  
 Johann Sebercht Faber, Königl. Preuss. privil. Buchdrucker.



AK

an 2